

PERSONALIEN

Ehrenmitglied Werner Hosfeld — Meiningen zum Gedenken

Wir merken es schon. Wir werden einiges nachzuholen haben. Am 25. April 1957 verstarb unser Bundesehrenmitglied Werner Hosfeld, Amtsgerichtsrat zu Meiningen. Bereits am 28. April 1921 fand er als Oberamtsrichter zu Römhild bei einem fränkischen Heimatabend in der Aula der Herzog — Bernhard — Schule nach einem Vortrage des 1. Bundesvorsitzenden Dr. Peter Schneider über „Wir Franken und die Gegenwart“ mit der Gründung und Leitung einer Bundesgruppe den Weg zu dem Frankenbunde, um ihm bis zu seinem Ableben in Treue verbunden zu bleiben. Seitdem vertrat er das Thüringer Franken alljährlich bei den Bundestagen und Bundesstudienfahrten.

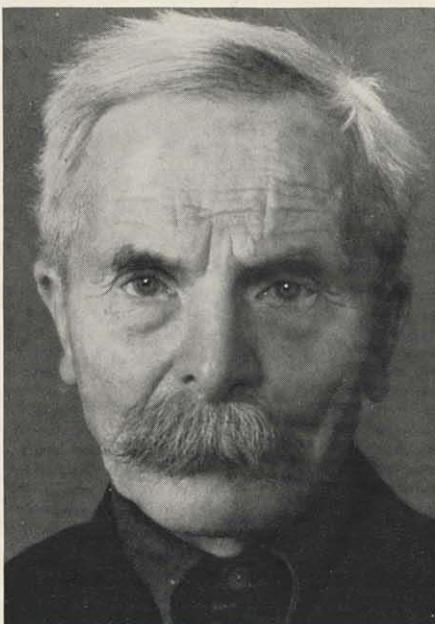
Bei dem vierten Bundestage zu Kitzingen vom 2./3. 8. 1924 oblag ihm darüber hinaus die Leitung der denkwürdigen Wahl des Bundesvorstandes, bei dem Dr. Peter Schnelder erneut zum 1. Bundesvorsitzenden, Stud. Prof. Conrad Scherzer — Nürnberg zum 2. Bundesvorsitzenden, der Nürnberger Verleger Lorenz Spindler zum Bundesgeschäftsführer und die Bamberger Lehrer Ludwig Helldorfer und Martin Kauzmann zu Schatzmeistern gewählt wurden. Auch bei den Beratungen dieses Bundestages über die Kitzinger Fassung der Bundessatzung führte er fachmännisch genug den Vorsitz. Die 6. Bundesstudienfahrt in das Thüringer Land vom 19. 8. bis 22. 8. 1929 bereicherte er durch einen Vortrag über die Geschichte des Grabfeldes und eine Führung durch die Henneberger Residenz Römhild. Nach seiner Versetzung als Oberrichter nach Meiningen im Jahre 1923 gründete er auch hier eine Bundesgruppe.

Die 11. Bundesstudienfahrt in die südliche Rhön vom 26. 8. bis 28. 8. 1934 erfreute sich seiner erfolgreichen Organisation und Leitung, die seines Vortrages über die Milseburg und ihre Geschichte und die 14. in die Hohe Rhön vom 27. 8. bis 29. 8. 1937 in den Frankenkwald vom 16. 7. bis 18. 7. 1938 seines Vortrages über die Geschichte von Schloß und Geschlecht Guttenberg.

Auch in den folgenden Jahren wirkte er an den Bundestagen und Bundesstudienfahrten weitreichend mit. Zu dem „Jahrbuch des Frankenbundes“ von 1938 steuerte er einen umfangreichen Beitrag über Kärnten und Österreich bei. Er wurde eine sinnvolle Vorbereitung der großen Kärentenfahrt des Bundes im Jahre 1939. Der Jubiläumbundestag vom 17. 11. 1940 zu Würzburg ehrt sein verdienstvolles Wirken und seine Treue zu Bund, Heimat und Vaterland durch die Ernennung zum Bundesehrenmitgliede. Bei den Feierlichkeiten, die am 21. 6. 1941 aus Anlaß des 60. Geburtstages des Bundesgründers Dr. Peter Schneider in Würzburg stattfanden, übermit-

telte er die Grüße seiner Gruppen Hildburghausen und Meiningen und des Henneberg - Thüringer Geschichtsvereins.

Selbst nach der barbarischen Teilung von Volk und Reich hielt er auch weiterhin dem Bunde die Treue. Konnte er auch selbst nicht mehr an Bundesveranstaltungen teilnehmen, so bekundete er sie mit Briefen und Grußtelegrammen zu allen Ereignissen dieser Art, vor allem auch zu der Würzburger 33. Jahrfeier des Bundes vom 15./15. 10. 1950. Dann aber fesselte ihn ein schweres, unheilbares Leiden, ein Muskelschwund als Folge einer in der Jugendzeit überstandenen



Werner Hosfeld, Amtsgerichtsrat zu Meiningen, Gründer und Leiter der Bundesgruppen Römhild und Meiningen. 17. 11. 1940 Bundesehrenmitglied † 25. 4. 1957 zu Meiningen.

Kinderlähmung ans Zimmer, die ihn zwar des Gebrauches von Fuß und Hand beraubte, seine geistige Frische aber nicht zu lähmen vermochte. Bei der Lektüre eines Geschichtswerkes, das er sich aus der Universitätsbibliothek Leipzig hatte kommen lassen, setzte am 25. April 1957 ein Herzschlag, wie wir erst jetzt erfahren, seinem Leben ein Ende. Mit ihm ist einer der treuesten Paladine des Bundes und seines Gründers Dr. Peter Schneider dahin gegangen. Mit seinem Wirken und seinem Bilde aus dem Jahre 1956 wird er aber ewig unter uns und in unserem Gedächtnis weiter leben.